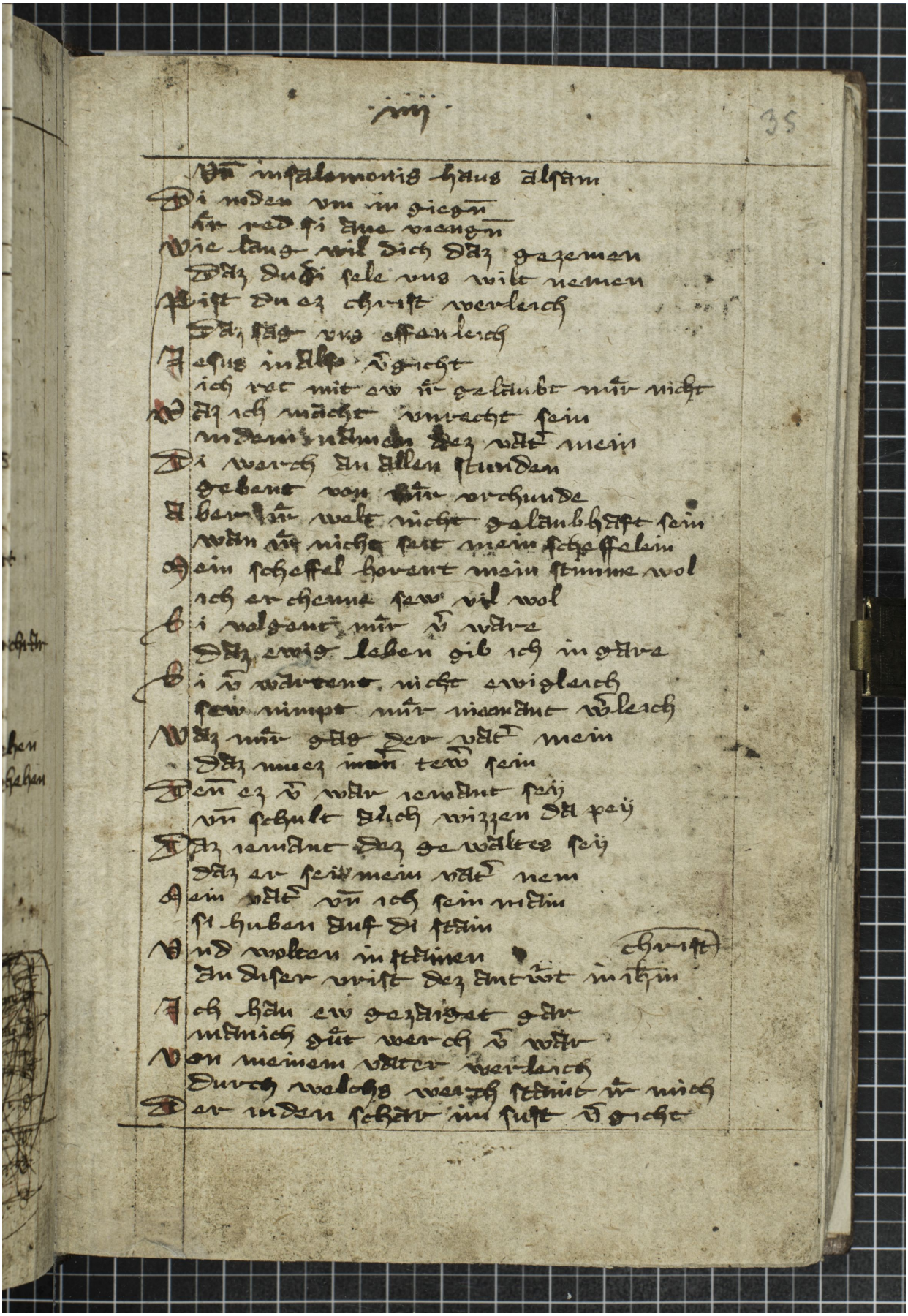
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26981
Copyright: Admont, Benediktinerstift



xiij 35

Vn infalamonis haus alsam
Di nden vm in gigen
Sie red si dne vrengen
Wie lang wil dich daz gagemen
Daz duchi sele vns wilt nemen
Seist du ez christ werlerch
Daz sag vns offenlerch
Jesus in also zu gricht
ich rat mit ew ir gelaubt mir nicht
Daz ich mächt vnrecht sein
Indem nchmen dez vater mein
Di werch du allen stunden
gebent von dem vrchunde
Ab ir ir welt nicht galaubhaft sein
wan ir nicht seit mein schaffelein
Mein schaffel horent mein stimme wol
ich erchenne sew vil wol
Di volgent mir zu vatre
Daz ewig leben gib ich in gatre
Di zu vartent nicht ewiglerch
sew nimpt mir niemant vblerch
Daz mir gab der vater mein
Daz mecz mer tew sein
Den ez zu vatr rewdnt sei
vn schult dich wizzen dz pei
Daz rewdnt dez ge wäteres sei
Daz er sei mein vater nem
Mein vater vn ich sein nchin
Si huben auf di stein
Vnd wolten in steinen (christ)
In diser wist dez tut ich in
Ich han ew gazaigt gar
mennich gut werch zu vatr
Von meinem vater werlerch
Durch welchs werch steinit ir mich
Der inden schar im fust zu gricht